



Pilotförderung Zirkuläres Bauen

RKU-II-6

Lucia Niederer, Christoph Henig

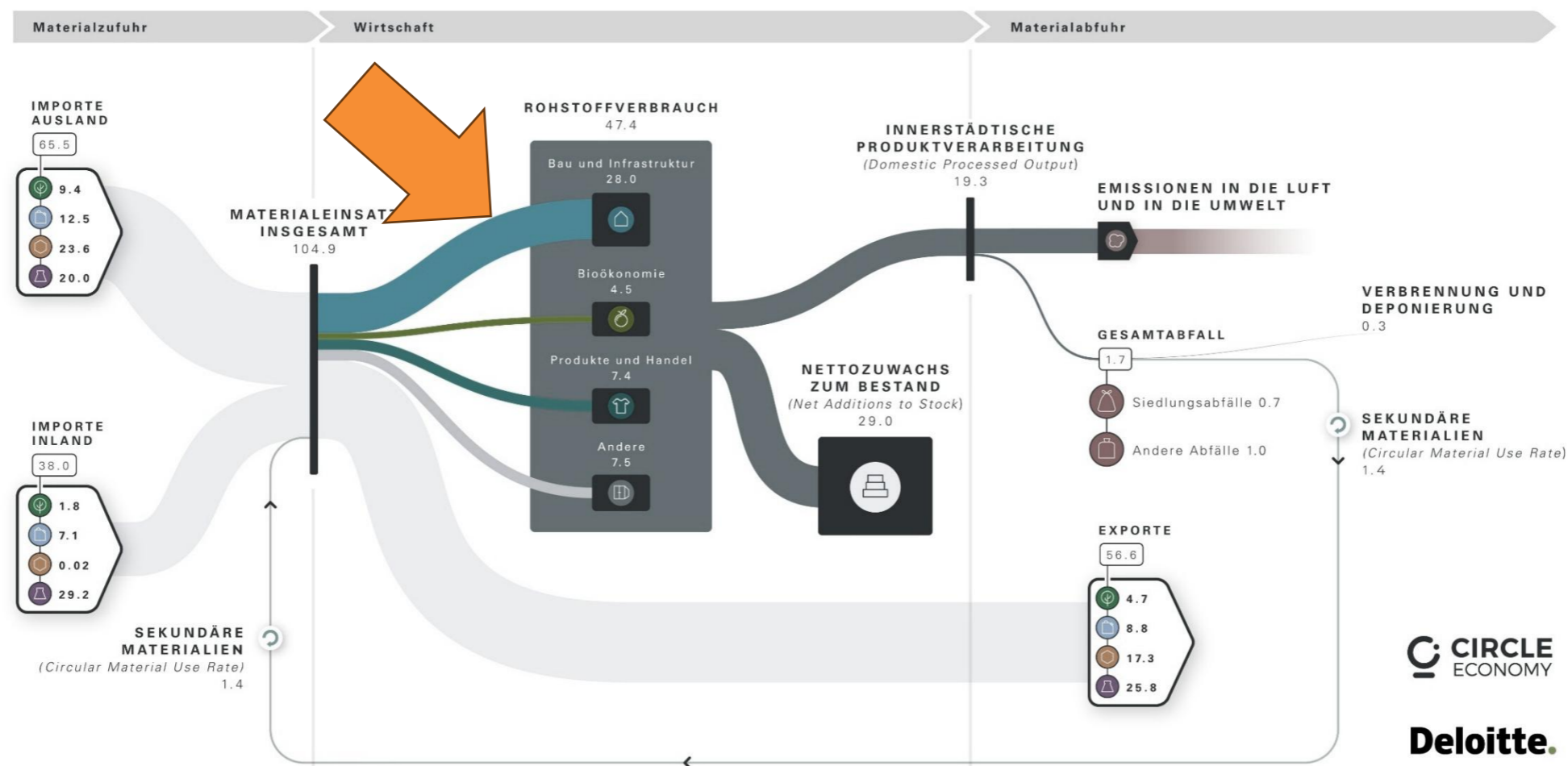
23.03.2026

Ausgangslage Ressourcenverbrauch

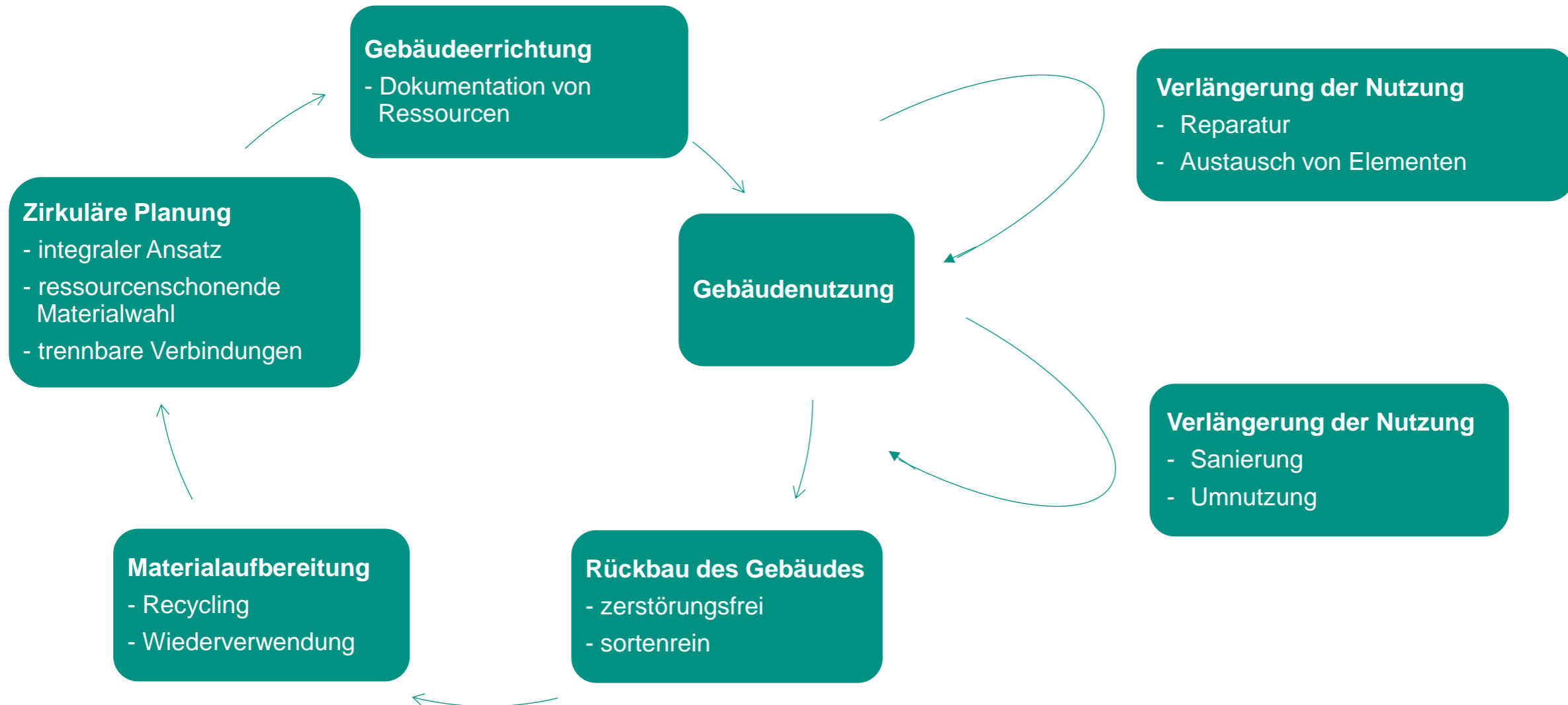
ROHSTOFFVERBRAUCH IN DER STADT MÜNCHEN



Alle Einheiten sind in **Millionen Tonnen** angegeben.
Die Werte und Ströme wurden zu Illustrationszwecken angepasst.
Rundungsdifferenzen möglich.



Was ist zirkuläres Bauen?





Landeshauptstadt
München
**Referat für Klima-
und Umweltschutz**

Pilotförderung zirkuläres Bauen

Warum eine neue Förderung?

Fokus auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien

langjährige gesetzliche Grundlage

langjährige Förderpraxis

Fokus auf Ressourcenverbrauch

Teil von
Zertifizierungen

Münchner Kreislauf-
wirtschaftsstrategie (MKWS)

keine
Förderpraxis



Überblick



- > Ziel: Analyse bei welchen Maßnahmen finanzielle Anreize effektiv wirken und was prüfbar ist
- > ca. 10 Pilotprojekte sollen begleitet werden



- > eigene Förderung für Pilotprojekte unabhängig vom FKG



- > Antragsstellung ab September 2026
- > entweder 1 Jahr, oder bis Budget vollständig gebunden



Förderhöhe pro Projekt

> Prüfung des Konzepts nach dem Beitrag zu den Prüfkriterien:

- **Suffizienz-Prüfung / Bedarfsanalyse**
- **Beitrag zur Kreislaufwirtschaft**
- Minimierung negativer (Umwelt-)Auswirkungen
- Innovationsgrad
- Übertragbarkeit / Modellcharakter
- Mehraufwand im Vergleich zur Standardbauweise

> Festlegung des Fördersatzes:

Nicht zirkulär/ nicht investiv	Nicht förderfähig
Förderklasse I	20 % der anrechenbaren Kosten
Förderklasse II	40 % der anrechenbaren Kosten
Förderklasse III	60 % der anrechenbaren Kosten

- Förderhöhe: max. 400.000 € je Antrag



Landeshauptstadt
München
**Referat für Klima-
und Umweltschutz**

Beispiel Förderprozess Pavillon 333



0. Bestehende Planung



muenchen.de/pzb

1. Fördervoraussetzung „investiv“ checken

Voraussetzung: Das zirkuläre Projekt muss investiv sein

Beispiele hierfür investive Bauprojekte sind

- > Umnutzung (z.B. von Büro zu Wohnen)
- > Gesamtanierung eines unbrauchbar gewordenen Gebäudes
- > Umfassende Komplettsanierung eines Gebäudes
- > Erweiterungen eines Gebäudes durch Aufstockungen oder Anbau
- > Neubau

Nicht förderfähig

- > Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen
- > Rückbau
- > kurzfristige Nutzungen (Wiesn Festzelte)
- > Teilsanierung



2. Zeitschiene checken

Voraussetzung: Die Bauarbeiten dürfen noch nicht gestartet sein



3. Beratungsgespräch in Anspruch nehmen

- > Termin über pilotfoerderung-zirkulaeres-bauen@muenchen.de
- > 45 Minuten Online
- > Erste Besprechung des Konzepts
- > Klärung von Fragen



4. Konzepts zur Antragstellung erstellen

> Allgemeine Projektbeschreibung

> Beitrag zu den einzelnen Prüfkriterien, soweit das bereits möglich ist:

- Suffizienz-Prüfung / Bedarfsanalyse
- Beitrag zur Kreislaufwirtschaft
- Minimierung negativer (Umwelt-)Auswirkungen
- Innovationsgrad
- Übertragbarkeit / Modellcharakter
- Mehraufwand im Vergleich zur Standardbauweise

Infos zu den Prüfkriterien in der Richtlinie unter muenchen.de/pzb



4. Konzepts zur Antragstellung erstellen

Konzept müsste vor der Errichtung eingereicht und geprüft werden

Allgemeine Projektbeschreibung:

- flexibler Bau zur Architektur- und Kunstvermittlung
- 80m²
- Kostenschätzung abgegrenzt nach zirkulären Maßnahmen
- Hebeltragwerk aus BSH-Trägern, Fassade aus transluzenten Kunststoffpanelen
- sommerlicher Wärmeschutz durch Vorhänge
- Alle Verbindungen des Pavillons wurden für den einfachen Auf- und Abbau konzipiert

Suffizienz-Prüfung / Bedarfsanalyse

- Veranstaltungsfläche für Präsenzveranstaltungen
- Ausstellungsfläche
- Dient als Werkstatt und Ort der Begegnung

Beitrag zur Kreislaufwirtschaft

- Lösbare Verbindungen mit Verbindungsdetails
- Materialauswahl für einen niedrigen Fußabdruck

4. Konzepts zur Antragstellung erstellen

Minimierung negativer (Umwelt-)Auswirkungen:

- Ökobilanz die GWP und Primär-Ressourcenverbrauch angibt
- Beschreibung der Punktfundamente für minimale Versiegelung

Innovationsgrad

- Sichtbare Verbindungen
- Planungsprozess in den früh alle Disziplinen eingebunden sind

Übertragbarkeit / Modellcharakter

- Der Pavillon soll auch auf der Biennale ausgestellt werden
- Das später errichtete FLUX

Mehraufwand im Vergleich zur Standardbauweise

- Mehr Abstimmung mit ausführenden Firmen nötig
- Planungsprozess in den früh alle Disziplinen eingebunden sind

5. Antrag stellen und Konzept einreichen

- > Formalitäten zur Antragstellung werden bis zum Programmstart noch bekanntgegeben
- > Antragstellung ab dem 1. September 2026

**Pavillon 333
Konzept zur
Antragstellung**



Förderhöhe pro Projekt

> Prüfung des Konzepts nach dem Beitrag zu den Prüfkriterien:

- **Suffizienz-Prüfung / Bedarfsanalyse**
- **Beitrag zur Kreislaufwirtschaft**
- Minimierung negativer (Umwelt-)Auswirkungen
- Innovationsgrad
- Übertragbarkeit / Modellcharakter
- Mehraufwand im Vergleich zur Standardbauweise

> Festlegung des Fördersatzes:

Nicht zirkulär/ nicht investiv	Nicht förderfähig
Förderklasse I	20 % der anrechenbaren Kosten
Förderklasse II	40 % der anrechenbaren Kosten
Förderklasse III	60 % der anrechenbaren Kosten

- Förderhöhe: max. 400.000 € je Antrag

RKU: Prüfung und Bewertung des Konzepts

	Niedrig	Mittel	Hoch
Suffizienz-Prüfung / Bedarfsanalyse			X
Beitrag zur Kreislaufwirtschaft			X
Minimierung negativer (Umwelt-)Auswirkungen			X
Innovationsgrad	X		
Übertragbarkeit / Modellcharakter	X		
Mehraufwand im Vergleich zur Standard-Bauweise			X

- Förderklasse III 60% der anrechenbaren Kosten
- Anrechenbare Kosten: Alle Kosten der Gebäudekonstruktion



6. Ausführung des Projekts mit Projektbegleitung durch das RKU



7. Fertigstellung



8. Nachweise zum Projekt einreichen

Unterlagen

- > Abschlussbericht
- > Rechnungen

Abschlussbericht

- > tatsächlicher Beitrag zu den einzelnen Prüfkriterien im Vergleich zum Konzept
- > Dokumentation des Beitrags zur Kreislauffähigkeit (gerne mit Fotos)
- > aufgetretene Hemmnisse in der Umsetzung
- > Learnings



RKU: Prüfung und Bewertung, Förderbescheid und Auszahlung

	Niedrig	Mittel	Hoch
Suffizienz-Prüfung / Bedarfsanalyse			X
Beitrag zur Kreislaufwirtschaft			X
Minimierung negativer (Umwelt-)Auswirkungen			X
Innovationsgrad	X		
Übertragbarkeit / Modellcharakter	X		
Mehraufwand im Vergleich zur Standard-Bauweise		X	X

- Förderklasse III 60% der anrechenbaren Kosten
- Anrechenbare Kosten: Alle Kosten der Gebäudekonstruktion



Verfahrensablauf



1. FKG-Antrag

Antrag mit Konzept an pilotfoerderung-zirkulaeres-bauen@muenchen.de ab 1. September



2. Prüfung des Konzepts und Mittelreservierung

Prüfung ob es sich um eine investive Maßnahme handelt und Bewertung des Konzepts anhand der Kriterien. Mitteilung der erreichten Förderklasse mit Abgrenzung der anrechenbaren Kosten. Die Prüfung kann mehrere Wochen in Anspruch nehmen.



3. Auftragsvergabe

Auftragserteilung der Bauleistungen bzw. Vertragsabschluss für die zu fördernde(n) Maßnahme(n).



4. Umsetzung der Maßnahme

Setzen Sie die zu fördernde(n) Maßnahme(n) innerhalb von 2 Jahren mit Option auf Verlängerung um.



5. Nachweis der Maßnahme

Der Verwendungsnachweis ist mit Abschlussbericht zum Konzept ebenfalls innerhalb dieser Frist per Mail einzureichen.



6. Prüfung und Förderbescheid

Prüfung des FKG-Verwendungsnachweises und Ausstellung des Förderbescheids durch das RKU

! Förder-Antrag vor
Beauftragung der
Bauleistung

Wo bekomme ich mehr Infos?



> auf unserer Internetseite **muenchen.de/pzb**



> mit einem konkreten Projekt in einem kurzen Infogespräch
> Anfrage an **pilotfoerderung-zirkulaeres-bauen@muenchen.de**



> auf einer Infoveranstaltung des Bauzentrum
> für Termine siehe Veranstaltungen unter **muenchen.de/bauzentrum**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten:

pilotfoerderung-zirkulaeres-bauen@muenchen.de

muenchen.de/pzb

